

Petra Loof

Wülperoder Str. 23

38690 Goslar OT Wiedelah

Wiedelah, d. 20.6.2023

An den

Regionalverband Großraum Braunschweig

Frankfurter Str. 2

38122 Braunschweig

Betr.: Raumordnungsverfahren sowie Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Bodenabbau Wiedelah“ schriftlich-elektronische Beteiligung gemäß § 10 (1) und § 22 (2) NROG

Sehr geehrte Damen und Herren,

als gebürtige Wiedelaherin reiche ich im Rahmen der Anhörung der Öffentlichkeit zum ROV hiermit meine Bedenken gegen den geplanten Kiesabbau ein.

Mein Elternhaus wurde 1928 von meinem Großvater gebaut und anschließend an meinen Vater weitervererbt. Mittlerweile besitze ich dieses Haus. In den fast 100 Jahren wurde das Gebäude **mehrfach** erneuert, umgebaut und saniert. Es steckt das Geld von mittlerweile 3 Generationen darin. Speziell in den letzten 15 Jahren haben mein Mann und ich viele Sanierungen und Erneuerungen vorgenommen.

Vor allem im Bezug auf unsere in den kommenden Jahren nicht gerade üppige Rente bewohnen wir selbst nur eine relativ kleine Wohnung, haben dafür jedoch eine weitere kleine Wohnung zur Vermietung komplett neu saniert und zusätzlich eine modern eingerichtete Ferienwohnung ausgebaut. Im hinteren Gebäude befindet sich zurzeit noch ein Büro, welches später auch als Wohnraum genutzt werden soll.

Die Vermietung einer Wohnung und vor allem die Vermietung einer Ferienwohnung werden durch einen Kiesabbau in unmittelbarer Nähe und den damit verbundenen Transporten sehr erschwert, wenn nicht gar unmöglich. Zumindest aber werden **hohe Verluste** auf uns zukommen.

Alternativ könnten wir versuchen, das Haus zu verkaufen, was natürlich genauso verlustreich wäre. Dass niemand in der Nähe eines Kieswerks wohnen möchte beweist doch schon die ursprünglich geplante Erweiterung des "Neubaugebietes Schneckenkamp". 2 Bekannte hatten sich schon für einen Bauplatz entschieden, als das Thema Kieswerk aufkam. Mittlerweile sind nicht nur diese beiden von ihrem Kauf zurückgetreten. Sie haben andere Grundstücke gefunden. Allerdings nicht in Wiedelah, da hier **keine neubaulichen Erweiterungen mehr möglich sind**. Die letzte Möglichkeit für eine Erweiterung Wiedelahs würden durch den geplanten Kiesabbau zunichte gemacht.

Zurück zur Situation unseres Hauses. Durch den Kiesabbau würden all unsere Lebensplanungen der privaten Altersabsicherung massiv erschwert. Ob geringere Mieteinnahmen oder hohe Verluste beim Verkauf des Hauses, beides würde uns zig tausend Euro kosten.

Jetzt sind wir allerdings nicht die einzigen Anwohner der Wülperoder Straße. Ich persönlich kenne mindestens ein Dutzend, denen es ähnlich geht. Die alle hohe Wertverluste ihrer oftmals lange gepflegten und teuer erhaltenen Häuser hinnehmen müssten. Zugunsten eines Millionen umsetzenden Betriebes.

Ein untragbarer Zustand für alle Anwohner zumindest entlang der Wülperoder Straße. Wobei letztlich alle Bewohner Wiedelahs betroffen wären.